



## André Brandewiede und Aminata Diarra

gewinnen Panke-Pokal in der A-Klasse

### Berlin

Panke-Sommerpokal  
 Begegnung mit Dagmar  
 und Volker Borchert  
 Berliner auf den Baltic  
 Senior und der dance-  
 Comp

### Sachsen

Sommerturniere  
 in Chemnitz  
 Turniere in Oschatz  
 Sachsen auf R'n'R-DM

### Thüringen

Große Show in Eisenach

### Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V., LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin:  
 Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag

Landesredakteure und v.i.S.d.P.:  
 Berlin: Sibylle Hänchen  
 Brandenburg: Jörg Schröder  
 Sachsen: Heike Herzberg  
 Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel  
 Thüringen: N.N.

Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: René Bolcz

# Über Dinge, die man nicht sehen soll

## Panke-Sommerpokal

*Zum siebten Mal veranstaltete der TTK Am Bürgerpark das Turnier rund um die Panke-Sommerpokale in beiden Sektionen. Trotz fehlender Bekanntgabe im Tanzspiegel und zu spät erfolgter Listung in der DTV-Turnierdatenbank starteten beim letzten Berliner Pokalturnier vor der Sommerpause 62 Paare aus Berlin, Brandenburg, Nord- und Ostdeutschland.*



*Sibylle Hänchen (hinten)  
Turnierleiterin für die  
Standardtänze, und  
Dauerprotokollführerin  
Friederike Zelke.*

Der Vormittag war den Standardtänzen vorbehalten und begann mit sechs Paaren der Hauptgruppe D. Hier sicherten sich Johannes Semrau/Bianca Härtzsch (TSC Blau-Weiß Stralsund) unangefochten den ersten Platz, gefolgt von Sören Anders/Nicole Borchert vom ausrichtenden Verein.

Die Sieger aus Stralsund komplettierten im Anschluss das Feld der Hauptgruppe C-Standard. Das Finale bestritten ausschließlich Paare aus Berlin, wobei sich Pa-

trick Dubrick/Lisa Hoop (TSZ Blau Gold) deutlich in allen vier Tänzen durchsetzten.

Die B-Klasse sah unangefochtenen Sieger in Sergej Sonnemann/Lisa Gericke (TSZ Blau Gold), die nicht eine Bestwertung abgaben. Vom Publikum gefeiert, erreichten Nils Benger/Julia Michaelys vom ausrichtenden TTK am Bürgerpark den bereits nach dem Wiener Walzer nicht mehr gefährdeten zweiten Platz. Die letzten Pokale dieser Startklasse sicherten sich Anthony Schulz/Nina Broszjo (TSZ Blau Gold).

Als Sieger der B-Klasse in der A-Klasse mittanzten und diese dann gewinnen? Kein Problem für Sergej Sonnemann/Lisa Gericke, die auch dieses Turnier eindeutig gewannen und dabei nur fünf Einsen abgaben. Spannender ging es bei der Vergabe des zweiten Platzes zu. Diesen sicherten sich mit einem Punkt Vorsprung ihre Vereinskameraden Friedrich Ueberreiter/Nikola Tomkow vor Fabian Gade/Iga Michalska (1. TSC Frankfurt/Oder).

Nach einem Musik- und Turnierleiterwechsel, bei dem Sibylle Hänchen den für den erkrankten Peter Semiony eingespungenen Karsten Samaschke ablöste, begann der Nachmittag mit dem Turnier der Hauptgruppe D-Latein.



*Hauptgruppe D-Standard: Johannes Semrau/Bianca Härtzsch.*



*Hauptgruppe C-Standard: Patrick Dubrick/Lisa Hoop.*



*Hauptgruppe D-Latein: Christoph Kluge/Julie Liu.*



**Hauptgruppe B und A:**  
*Sergej Sonnemann/Lisa Gericke.*

Sieger wurden hier Christoph Kluge/Julie Liu (Blau-Silber Berlin TSC), die die aus dem Norden angereisten Alexander Hasler/Clara Huschenbeth (TSA d. TV Jahn Delmenhorst) auf den zweiten Platz verwie-

**Hauptgruppe B:**  
*Thomas Lennefer/Tiziana Guerra.*



sen. Während die ersten beiden Paare eindeutige Wertungen erhielten, war es nicht leicht, die Übersicht zu behalten, wer denn nun die Plätze drei, vier und fünf belegt. Letztlich trennten Platz drei und vier nur 0,5 Punkte. Den Pokal für die Drittplatzierten nahmen Karim Moawad/Antonia Bucht (TSZ Blau Gold) in Empfang. Sie setzten sich gegenüber Kevin Altmann/Sharon Müller (Blau-Silber Berlin TSC) und Olaf Maurer/ Ute Skambraks (Ahorn Club, TSA im Polizei-SV) durch, die beide die Platzziffer 12,5 erhielten.

Wem es in der Hauptgruppe D-Latein noch nicht knapp genug zu ging, der kam in

der Hauptgruppe C Latein endgültig auf seine Kosten - die drei erstplatzierten Paare erreichten jeweils die Platzziffer 8, weswegen auch hier das Skating-Verfahren angewandt werden musste. Am Ende setzten sich so Boris Ungermann/Sophie Butzengeiger (Creative Club) gegenüber Johannes Semrau/Bianca Härtzsch (TSC Blau-Weiß Stralsund) und Heiko Fillbrandt/Parawi Nakbun (Blau-Silber Berlin TSC) durch.

Ein wenig Entspannung – zumindest bezogen auf die Klarheit der Ergebnisse – brachte die Hauptgruppe B-Latein, in der Thomas Lennefer/Tiziana Guerra (btc Grün-Gold der TiB) einen unangefochtenen ersten Platz vor Christian Hassenstein/Dana Guerra (Blau-Silber Berlin TSC) und Maximilian Elfe/Franziska Siebert (Royal Dance) belegten.

Getreu dem Motto „Das Beste zum Schluss!“ tanzten die fünf Paare der A-Latein. Hier gingen alle Pokale an Paare vom Blau-Silber Berlin TSC. Keine Unbekannten beim Panke-Pokalesammeln: André Brandwiede/Aminata Diarra. Die beiden gewannen hier nach 2011 in der B-Klasse und 2012 in der A-Klasse zum dritten Mal.

Platz zwei ging an Ingo Madel/Rosina Witzsche vor Berkay Cihan/Jelena Kölblle. Nach dem Sieg in der B-Klasse fehlte Thomas Lennefer/Tiziana Guerra nur noch ein Punkt zum Aufstieg. Diesen holten sich die beiden als Vierte der A-Klasse und verwie-



**Hauptgruppe C: Boris Ungermann/ Sophie Butzengeiger.**

sen Fabian Gade/Iga Michalska (1. TSC Frankfurt/Oder) auf den fünften Platz.

Neben den starken tänzerischen Leistungen und der guten Organisation des ausrichtenden Vereins bleiben insbesondere die Stilblüte der Turnierleitung ("Dinge, die man nicht sehen soll") als Umschreibung für Tätigkeiten im Hintergrund) und die tolle Stimmung im Gedächtnis. Die Paare der Seniorenklassen können sich davon bereits im September bei den Turnieren rund um den Panke-Pokal überzeugen.

*Karsten Samaschke/Sibylle Hänchen*



**Karsten Samaschke bei seiner ersten Turnierleitung.**

**Der Panke-Sommerpokal im neuen Design.**



Archiv in Begegnung

# Zu Gast bei *Dagmar und Volker Borchert*

LTV-Archivar Dirk Ullmann besucht und porträtiert in loser Folge Berliner Tanzsport-Persönlichkeiten



*Dagmar und Volker Borchert (2004). Foto: privat*

„Die Borcherts“ sind längst zu einem Begriff im Berliner Tanzsport geworden. Wir kennen uns persönlich noch nicht lange, aber durch mehrere Begegnungen und das Blättern in Tanzzeitschriften vergangener Jahre ist mir das Ehepaar Dagmar und Volker Borchert mittlerweile doch sehr vertraut geworden. Von meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im LTV-Archiv ließ vor allem er sich anstecken und öffnete sein Privatarchiv, das unter anderem eine einzigartige Fotodokumentation zum Berliner Tanzsport seit 1955 beinhaltet.

Bereits die Eltern Gerhard und Käthe Borchert starteten in der Tanzschule Mangelsdorff (Tegel) ihre erfolgreiche Tanzlaufbahn. Für Sohn Volker und Schwiegertochter Dagmar begann dort später nicht nur die Leidenschaft für den Tanzsport, sondern eine bis heute anhaltend große Liebe.

Das erste DTV-Turnier tanzten sie am 22. Oktober 1966. Ein Jahr später folgte die Heirat. Die hohe Kunst des anspruchsvollen Standardtanzens lernten die Borcherts bei renommierten Trainern (Max-Ulrich Busch, Birgit van Daake, Geoffrey Hearn, Bill Irvine, Ingrid Mangelsdorff sowie Peter Steirl). In ihrer aktiven Turnierzeit (zunächst beim TC Blau Gold, ab 1977 für den Berliner Tanzsportclub startend) zählten sie in ihrer jeweiligen Altersgruppe zu den Top-Paaren. In mehr als 30 Jahren tanzten Dagmar und Volker Borchert über 330 Turniere (Landesmeisterschaften, Deutsche Meisterschaften, Ranglistenturniere, Deutschlandpokale sowie Teilnahmen am Blauen Band). Als S-Klasse-Paar errang es 54 Siege! Folglich konnten sie die tänzerische Laufbahn am 19. Oktober 1991 mit dem selten verliehenen Deutschen Tanzturnierabzeichen in Gold krönen. Vor über 200 Gästen zeigten die Borcherts als Höhepunkt ihre Show-Tanz-Revue „Memory“. In jenem Jahr schafften sie es sogar auf das Titelblatt des „Berliner Tanzjournals“. „Besonders stolz sind wir aber auf den 4. Platz im Deutschlandpokal der Senioren II S am 25. April 1992 vor heimischen Publikum“, schwärmen beide noch heute.

Wegen einer schweren Viruserkrankung Dagmar Borcherts endete wenig später die Tanzsportkarriere ziemlich abrupt. Es folgten Jahre des beruflichen Ausbaus, doch hat das ihre Beziehung noch mehr gefestigt und auch das Engagement für den Tanzsport nie abreißen lassen. Beide bekleideten schon beim TC Blau Gold diverse Ämter (Sportwart 1969 bis 1977, Schriftführer 1970 bis 1971). Dagmar Borchert übernahm zudem verantwortungsvolle Aufgaben im Vorstand des LTV Berlin (Breitensportbeauftragte, Damenwartin, Lehrwartin). Als Vorsitzende des Berliner

Tanzsportclubs und in Zusammenarbeit mit dem Kassenwart Harry Uthke ist besonders ihr aktiver Beitrag bei der erstmaligen Integration gleichgeschlechtlich tanzender Paare in einem DTV-Verein, dem Berliner Tanzsportclub, im Jahre 1998 hervorzuheben. Zu Dagmars großen organisatorischen Erfolgen zählt auch die wenig später erfolgte Fusion mit der Turngemeinde in Berlin (TiB). Sie führte schließlich dazu, dass der neu aufgenommenen Tanzsportabteilung mit einem großen Anbau beste Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden konnten. Seit 1977 ist sie ferner als Wertungsrichterin und Turnierleiterin unterwegs. Bislang sind in ihren DTV-Büchern etwa 370 Einsätze verzeichnet. Obendrein besitzt Dagmar seit 1997 die Trainerlizenz



*Dagmar und Volker Borchert erhalten vom LTV-Präsidenten Franz Allert das Goldene Tanzsportabzeichen (19. Oktober 1991). Foto: privat*



Dagmar und Volker Borchert im „Carree Seestraße“ (1990). Foto: Zadek

# Fünf Siege und ein Aufstieg

## Erfolge auf den Baltic Senior

*Seit einigen Jahren sind die Baltic Senior in Schönkirchen unweit von Kiel ein „Geheimtipp“ für die Berliner Seniorenpaare. Am 21. und 22. Juni zog es deshalb wieder viele Paare zum größten international besetzten Tanzturnier in Schleswig-Holstein.*

Standard und Latein. In der Berliner Tanzszenen ist die Firma Borchert zudem als treuer und großzügiger Förderer stets präsent. Selbstredend waren beide Mitglieder im Förderverein „Partner des Tanzsports in Berlin“.

Heute wird viel darüber geredet, aber für beide Borcherts war und ist es selbstverständlich, Familie, Beruf und Leistungssport miteinander zu verbinden. Die Geburt der Kinder Tanja (1968) und Torsten (1977) hat das persönliche Glück abgerundet. Wenn Dagmar und Volker heute auf all die Jahre zurückblicken, können sie feststellen: Es war eine sehr schöne Zeit voller wichtiger Aufgaben, großartiger Turniere und interessanter Begegnungen. In dauernder Erinnerung bleiben ihnen die Berliner Meisterschaften im Prälät Schöneberg mit festlichen Rahmen, Kapellen-Begleitung und beeindruckenden Starterzahlen.

Sehr treffend hat Alfred Krzikowsky, seinerzeit Vorsitzender des Berliner Tanzsportclubs, den Borcherts zum dritten Landesmeistertitel 1986 gratuliert: „Wenn man dabei bedenkt, dass Du, liebe Dagmar, neben Deinem intensiven Turniertraining noch einen großen Teil Deiner Freizeit für die Ausbildung unserer Hobbygruppen verwendest und weiterhin noch im Vorstand des Landestanzsportverbandes Berlin die Tätigkeit der Damenwartin und Breitensportbeauftragten ausübst und Volker gleichermaßen sehr starke berufliche Inanspruchnahme zu verzeichnen hat, ist dieses sportliche Ergebnis schon äußerst bewunderungswürdig.“

Dirk Ullmann

Über 580 Startmeldungen zeigen das große Interesse der Seniorenpaare an dem im Rahmen der Kieler Woche stattfindenden Drei-Flächen-Turnier im Norden. Berlin war mit 46 Starts gut vertreten. Fünf Paare standen ganz oben auf dem Siegereppchen.

Die zahlenmäßig größte Konkurrenz hatten Thomas Loew/Anett Petatz (Blau Weiss). Sie lieferten sich im 17-paarigen Feld der Senioren II D mit Hector González-Pino/Anke Sieberns (TC Hanseatic Lübeck) einen spannenden „Zweikampf“ um den Sieg. Nach Platz drei im Walzer und zweimal Platz eins in den folgenden Tänzen reichte es für die beiden Berliner für das oberste Treppchen.

Die Senioren IV B dominierten die Berliner an beiden Tagen. Während am Samstag Heinz Thielmann/Marianne Thielmann (Blau-Silber Berlin TSC) die Baltics siegreich bestritten, mussten sie am nächsten Tag Michael Shamburger/Hiltraud Romanski (Askania TSC) den Vortritt lassen und nahmen den zweiten Platz auf dem Podest ein.

Eine Leistungsklasse höher, in der IV A, tanzten sich Jürgen und Bärbel Plezewski (Tanzclub Classic) auf das oberste Siegereppchen.

Nur an einem Tag, am Samstag, starteten Norbert Jäger/Beate Christine Jäger-Eberhardt (TSZ Blau Gold). Allerdings nutzten sie die Doppelstartmöglichkeit und tanzten in der S-Klasse Standard I und II. Bei den jüngeren Senioren dominierten die beiden das Turnier und holten sich den Sieg. Das mit 19 Paaren gestartete Turnier der Senioren II S tanzten sie bis ins Finale

und dort noch einmal aufs Treppchen. Diesmal Platz drei.

Neben weiteren guten Platzierungen für Berliner Paare in den Endrunden gab es auch noch einen Aufstieg. Mit ihrem dritten Platz in der Senioren II B füllten Holger und Sabrina Pfützner (TC Spree-Athen) ihr „Platzierungs- und Punktekonto“ bis zum Anschlag und dürfen nunmehr in der A-Klasse tanzen.

Sibylle Hänchen



Zweimal gestartet: Norbert Jäger/Beate Christine Jäger-Eberhardt. Foto: Bolcz / Archiv

# Auf zur danceComp

## Berliner Paare in Wuppertal

*Das erste Juliwochenende ist für viele Paare, auch für solche aus Berlin, ein fester Termin im Turnierkalender – danceComp-Zeit in Wuppertal.*

Am Freitag, dem ersten Tag der danceComp, waren bereits Berliner Paare am Start, darunter auch Gergely Darabos/Stefanie Werner (btc Grün-Gold der TiB), die sich in einem starken Feld der WDSF Senior I Latein bis auf den neunten Platz tanzten. In die 24er Runde (Platz 20) bei den Rising Stars Standard tanzten sich Fabian Wendt/Anne Steinmann (TC Spree-Athen).

Am frühen Samstagmorgen starteten 192 Paare zur WDSF Senior II Open Standard. Berlin war mit zwölf Paaren stark vertreten. Wegen Krankheit mussten Gert Faustmann/Alexandra Kley absagen. Das Turnier war international sehr stark besetzt – im Semifinale tanzten nur noch vier deutsche Paare. Die besten Berliner Ergebnisse erzielten Patrick und Sabrina van der Meer (TSZ Blau Gold) sowie Detlev Mueller/

Yvonne Henze-Hentzschel (btc Grün-Gold der TiB), die alle in der 48er Runde tanzten. Bei den Rising Stars Latein erreichten Alexander Chudin/Maria Hirnich (OTK Schwarz-Weiß) die Runde der letzten 48.

In der Senior I Open Standard mit anfangs 134 Paaren tanzten noch vier der sieben gestarteten Berliner Paare in der 48 Runde. Rico und Astrid Schäfer (Askania TSC) sowie Horst Droste/Claudia Kahl-Kaminsky (btc Grün-Gold der TiB) qualifizierten sich auch für das mit 28 Paaren ausgetanzten Viertelfinale. Am Ende Platz 23 bzw. 26 in einen hochklassigen Feld, das die früheren Zehn-Tänze-Weltmeister der Senioren I Christian und Elena Bono (Italien) gewannen. Ebenfalls am Sonntag wurde die Senior II Open Latein ausgetragen. Hier er-tanzten sich René und Katrin Agater (Blau-Silber Berlin TSC) den 18. Platz.

Neben den viele WDSF-Ranglistenturnieren finden – überwiegend in den beiden Nebensälen der Historischen Stadthalle – Turniere für die D- bis S-Klassen der Hauptgruppe, Hauptgruppe II und Senioren statt. Nachdem am Freitag bereits einige Berliner Paare in den Endrunden tanzten, darunter auch Karsten Schröder/Christine Rothe (Blau-Silber TSC – Dritte in der Senioren I A-Standard), gab es am Samstag und Sonntag vier Siege zu vermelden.

Heiko Fillbrandt/Parawi Nakbun (Blau-Silber Berlin) ließen den anderen Paaren in der Hauptgruppe II C-Latein keine Chance. Sie tanzten sich an beiden Tagen auf das oberste Treppchen und nahmen zwei Paar danceComp-Medaillen mit nach Berlin.

Knapp ging es bei der Vergabe des ersten Platzes in der Hauptgruppe C-Standard zu. Johannes Koch/Susanne Keckeis (TSZ Blau Gold) setzten sich letztlich im Feld der 39 Paare gegen ihre Konkurrenz durch.

Am späten Samstagabend stand noch einmal Berlin ganz oben auf dem Trepp-

chen. In der Senioren I A-Latein gaben Gergely Darabos/Stefanie Werner (btc Grün-Gold der TiB) nur zwei Bestwertungen ab.

Georgi Radev/Ines Schneider (Ahorn Club, TSA im Polizei SV) rückten im Vergleich zum Vortag um drei Plätze nach vorn und wurden am Sonntag Zweite in der Hauptgruppe B-Standard.

In der Hauptgruppe II C-Standard standen am Samstag mit Florian Hille/Anja Pieper (Blau-Silber Berlin) auf Platz zwei und Karsten Hax/Naemi Schadagies (OTK Schwarz-Weiss) auf Platz drei gleich zwei Berliner auf dem Treppchen. Für das Paar vom OTK ging es am Sonntag noch eine Treppchenstufe hinauf auf den zweiten Platz. Erfolgreich waren außerdem Sven Maasch/Alexandra Neüff (TSZ Phönix) in der Hauptgruppe C-Latein: Sie wurden Dritte.

*Sibylle Hänchen*



**Heiko Fillbrandt/Parawi Nakbun: Doppelerfolg in der Hauptgruppe II C-Latein. Foto: Bolcz / Archiv**



**Sieger bei den Senioren I A-Latein: Gergely Darabos/Stefanie Werner. Foto: Panther / Archiv**



55 Paare bei der Offenen Practise Night in Berlin.  
Foto: Hänchen

## Sommertrainingslager und Practise Night

Seit einigen Jahren hat das Sommertrainingslager mit den beiden Landestrainern Horst Beer (Latein) und Sven Traut (Standard) zur Vorbereitung auf die GOC einen festen Platz im Kaderkalender des LTV Berlin.

Wenn man das Turnier tanzt, dann sind sollten und müssen die Wochen davor intensiv der Vorbereitung auf dieses Turnier gelten, denn die Konkurrenz schläft nicht. Leider waren einige Paare „unvollständig“ erschienen, was den berechtigten Unmut der Trainer hervorrief. Insbesondere das anberaumte Videotraining sollte in dieser Phase des Trainings helfen, Schwachstellen aufzudecken, war aber in diesen Fällen we-

nig sinnvoll. Respekt vor den Damen, die das Wochenende allein tanzten und vollen Einsatz zeigten.

Neben dem Tanztraining in beiden Sektionen gab es wieder zwei überfachliche Angebote. Bereits zum „Inventar“ gehört Judith Gabriel, die den Paaren alles bei der Erwärmung abverlangte. Am Freitagabend stand Mentaltraining mit Sabine Karkó auf dem Trainingsplan. Die Latein- und anschließend die Standardpaare tanzten Endrunden und mussten nach jedem Tanz ihre Wahrnehmung in Bezug auf ihr eigenes Tanzen aufschreiben – was war gut, was war nicht so gut –, um es in der nächsten Runde zu verbessern.

Neben den „normalen“ Trainingseinheiten in Standard und Latein gab es am Samstagabend noch ein Schmankerl speziell für alle Nicht-Kaderpaare. Zum ersten Mal wurde die von den Bundestrainern Martina Weßel-Therhorn und Horst Beer bundesweit ins Leben gerufenen offenen Practise Night durchgeführt. Mit den Kaderpaaren standen am Samstagabend Paare der B- bis S-Klassen aller Altersgruppen aus Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen auf dem Parkett, um gemeinsam zu tanzen. Die Stimmung der rund 55 Paare war toll. Alle feuerten sich gegenseitig bei den getanzten Endrunden an und am Ende waren sich alle einig: Bitte mehr davon!

Sibylle Hänchen

### Erzgebirgskreis: Sportlerin des Jahres

## Evelyn Puschmann

Zum fünften Mal war Evelyn Puschmann vom Polizeisportverein Schwarzenberg als „Sportlerin des Jahres“ im Erzgebirgskreis nominiert. Seit 19 Jahren gibt es diese jährliche Wahl unter Beteiligung der Sportvereine des Kreises. Die Vereine werden im Vorfeld dazu aufgerufen, ihre erfolgreichsten Sportler für die Nominierungen vorzuschlagen.

Mit 1156 Stimmen kam Evelyn Puschmann eindeutig auf Platz eins. Besonders gelobt wurden ihr Durchhaltevermögen und ihr Einsatz für das Tanzen, da im Erzgebirgskreis bekanntlich der Winter-

sport dominiert. In ihrer Kategorie waren zwölf Sportlerinnen aus unter anderem Leichtathletik, Ski alpin und Motorsport nominiert.

Die Gala des Sports fand in der Anna-berger Festhalle statt. Der Abend voller Spannung und Emotionen wurde von Marc Huster, dem ehemaligen Gewichthebeweltmeister und heutigem Sportjournalist, moderiert. Die Erzgebirgssparkasse, der Kreissportbund und die Freie Presse arbeiteten bei der Organisation und Ausrichtung der Gala eng zusammen.

Für Evelyn Puschmann war es eine ganz besondere Ehre, als Linedancerin ne-

ben Eric Frenzel (Nordische Kombination) und Christina Schwanitz (Leichtathletik), die als Profisportler geehrt wurden, auf der Bühne zu stehen.

Evelyn tanzt seit mittlerweile zehn Jahren Line Dance und nimmt seit 2006 an Meisterschaften teil. Seit 2012 startet sie in der Leistungsklasse Intermediate und probiert sich auch gern in der Kategorie Pro-Am aus. Als Übungsleiterin im PSV Schwarzenberg übernimmt sie viele Aufgaben, zum Beispiel Durchführung von Workshops. Seit 2013 ist sie auch gefragte Abnehmerin für das DTSA im Line Dance.

Claudia Klötzer



Evelyn Puschmann.  
Foto: privat

# Sommerturniere international

## Gute Beteiligung tschechischer Paare in Chemnitz

*„Familiäre Atmosphäre“ – „Tolles Publikum“ – „Hervorragende Musik“ – „Reibungslose Organisation“: Das waren die Rückmeldungen der Teilnehmer nach den Sommerturnieren in der Chemnitzer Sachsenhalle. Mit mehr als 90 Starts in 17 Turnieren bot sich den Paaren und Zuschauern ein spannender und kurzweiliger Turniertag.*

Das Starterfeld war zwar etwas kleiner als im Vorjahr, aber alle Turniere wurden mit Vor- bzw. Vorstellungsrunde und Finale durchgeführt. Erfreulich war die rege Teilnahme von tschechischen Paaren, die die Turniere mit niveauvollem Tanzen und internationalem Flair bereicherten.

Ringo Hölschke (TSK Residenz Dresden) leitete zum ersten Mal die Sommer-

turniere und führte souverän und gelassen durch den Tag. Mit Unterstützung des routinierten Turnierbüros, der engagierten Helfer des Ausrichters TK Orchidee Chemnitz und des Teams der Sachsenhalle war es möglich, alle Turniere auf einer Fläche durchzuführen. Ein kurzzeitiger Verzug bei stark besetzten Startklassen wurde bis zum Ende des Turniertages wieder aufgeholt.

Am Vormittag stand Standard für die Hauptgruppe C und B sowie Senioren I D bis S auf dem Programm. Das Turnier der Senioren I D mit sieben Paaren entwickelte sich zum spannendsten Turnier des Tages. Die ersten drei Plätze waren hart umkämpft. Erst im letzten Tanz entschied sich die Reihenfolge der Treppchenplätze. Die Sieger Steffen Hampel/ Jacqueline Freier (TK Orchidee Chemnitz) tanzten anschließend in der C-Klasse mit und erreichten erneut das Finale – Platz vier unter neun Paaren. Unangefochtener Sieger in der C-Klasse wurden Friedemann Barthel/Ev Martin (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg). Auch diese beiden starteten in der nächsten Klasse – Senioren I B. In einem Feld von fünf deutschen und drei tschechischen Paaren tanzten die Nürnberger bis ins Finale und auf den sechsten Platz. Als Sieger setzten sich Labor Hála/Šárka Hálová (TK Sparta Praha) durch.

Die Hauptgruppe C und B wurde jeweils mit vier Paaren getanzt. Die Lokalmatadore Christian Kanew/Stefanie Müller

(Tanzformation Fox, Chemnitz) dominierten die C Klasse und beanspruchten, unterstützt von dem mitgebrachten Fanclub, ganz souverän den ersten Platz. Das Paar tanzte in der B Klasse ebenfalls mit und erreichte den dritten Platz. Mit dem ersten Platz in allen Tänzen gewannen Lucas Trommer/Wiktoria Rummer (TSC Silberschwan Zwickau) die B-Klasse.

Mit gut 30 Minuten Verspätung wurde der Vormittag mit dem kombinierten Turnier der Senioren I A (vier Paare) und S (ein Paar) beendet. Es siegte das S-Paar Dr. Lars Kretzschmar/Pia Hentschel (TSC Excelsior Dresden) vor Jaroslav Ryba/Irena Kustkova (TK Maestro).

Am Nachmittag folgten die Senioren II D bis A (Standard) sowie in der Lateinsektion die Hauptgruppe D bis A sowie Senioren I C und B. Vier Paare der Hauptgruppe D-Latein sahen Frank Vitzthum/Vanessa von Minden (TC Rot-Weiß Leipzig) als Sieger mit allen Einsen. Die beiden tanzten in der C-Klasse (vier Paare) mit und wurden Zweite hinter Maximilian Heyne/ Anja Köppen (TSC Kristall Weißwasser).

Das Turnier der Senioren I C-Latein war fest in tschechischer Hand: Hier gewannen Ales Kacafirek/Petra Beranova (Tapos Lito-merice) in einem Feld von sieben Paaren alle Tänze. Mit drei Paaren bildeten die Senioren I B-Latein das kleinste Feld des Tages. Alle drei Platzierungen waren eindeutig; Alexandr Uciteli/Maria Bohmke (TC Rot-Weiß Leipzig) gewannen mit allen Einsen.

Die beiden in der Hauptgruppe A gemeldeten Paare trugen ihr Turnier kombiniert mit B-Latein aus. Der Sieg ging an das A-Klassenpaar Max-Gregor Renkwitz/ Samira Semmar (Ahorn Club Berlin) mit allen Einsen. Das Zwickauer B-Paar Philipp Helbig/Linda Linke (TSG Rubin) machte es seinen „Landsleuten“ Lucas Trommer/Wiktoria Rummer (A-Klasse, TSC Silberschwan Zwick-

Von links Labor Hála/Šárka Hálová (TK Sparta Praha, Sieger Senioren I B), Patrick Fellenberg/ Dr. Beate Frank (SV Saar 05 Saarbrücken, Platz drei).  
Foto: privat



au) schwer, den zweiten Platz zu erreichen. Bis zum Paso Doble herrschte Gleichstand, doch am Ende hatte die A-Klasse einen hauchdünnen Vorsprung.

Nicht nur die Paare auf der Fläche boten anmutige binnenkörperliche Bewegungen. Turnierleiter Ringo Hölschke bemerkte die Bouncebewegungen der Wertungsrichter während der Samba und erklärte dem Publikum, dass man daran die tänzerischen Wurzeln der Wertungsrichter leicht erkennen könne. Auch lobte er die Musikauswahl, die für die weiteren Standardtänze noch atemberaubende Titel bereithalten würde.

Dies bestätigte sich in dem mit vier Paaren besetzten Turnier der Senioren II D. Beflügelt von der Musik kam das Paar vom TSC Excelsior Dresden, Dr. Andreas und Dr. Kriemhild Barth, mit allen Einsen auf den ersten Platz. Auch die acht Paare der Senioren II C kamen in den Genuss von anspruchsvoller Standardmusik, welche Reinhard und Sabine Lumnitzer (1.TSC Dessau) am besten vertanzten.

Höhepunkt des Nachmittages war das Turnier der Senioren II B, das mit zwölf Paaren das am stärksten besetzte Feld aufbot. Die sechs Finalpaare, darunter zwei aus der Tschechischen Republik, boten hohes tänzerisches Niveau, wobei Bohumil Cech/Pavla Cechova (Tancirna-Kladno) nochmal eine Klasse für sich darstellten und das Turnier deutlich gewannen. In der anschließenden A-Klasse (fünf Paare) bestätigte das Paar seine gute Leistung und wurde Zweiter hinter Jaroslav Ryba/Irena Kustkova (TK Maestro). Die tschechische Doppelspitze bildete den erfolgreichen und pünktlichen Abschluss der seit 2009 durchgeführten Sommerturniere.

*Henning Rechenberg*



# Fester Platz im Kalender

## Turniere bei den Kinder- und Jugendspielen in Oschatz

*A Neben dem „Messemännchen-Turnier“ und der Lipsiade gehört das Oschatzer Turnier im Rahmen der Kinder- und Jugendspiele schon seit Jahren bei vielen Tanzsportlern fest in den Terminkalender. So reisten 43 Paare am 21. Juni nach Oschatz. Der Kreissportbund Nordsachsen und die Sparkasse Leipzig unterstützten den 1. TSC Oschatz bei der Ausrichtung der Turniere.*

Paare aus 17 Vereinen aus Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen starteten unter der Leitung von Anette Terpitz (1. TSC Oschatz) auf den acht Turnieren im Thomas-Müntzer-Haus. Den Anfang machten sieben Paare der Kinder D-Standard. Genauso viele Wertungsrichter/innen beurteilten das Geschehen und vergaben im Finale alle Einsen an Theo Weise/Elisabeth Böttner (TC Saxonia Dresden). Das Paar überzeugte mit guter Technik, einer tollen Ausstrahlung und einer hervorragenden Kondition.

Die Junioren I D-Paare ermittelten unter zwölf Paaren ihren Sieger. Wieder ganz vorn waren Theo Weise/Elisabeth Böttner, die ihre Doppelstartmöglichkeit genutzt hatten. Die weiteren Plätze: 2. Jan-Valentin Schneider/Viktoria Lippelt (btc Grün-Gold der TiB Berlin), 3. Phillip Cabanillas Diaz/

Emily Isabelle Gentzsch-Köcher (TSC Magdeburg). Von den beiden Paaren des TSC Oschatz erreichten Simon Marx/Lara Schubert das Finale, worüber sie sich sehr freuten. Sie belegten am Ende Platz sechs.

Bei den Junioren II D (neun Paare) setzten sich Marten Weber/Shirin-Marie Franke (TC Zerbst) durch. 2. Loris Schulze/Sophie Schönherr (TG Saphir Chemnitz), 3. Jan-Valentin Schneider/Viktoria Lippelt (btc Grün-Gold Berlin).

Waren bisher die Turniere gut gefüllt, so folgte ein Mini-Turnier der Jugend D-Standard mit drei Paaren. Marten Weber/Shirin-Marie Franke hatten am Ende die Nase vorn und ernteten sich Platz eins.

Dieselben Startgruppen und -klassen wurden auch für die Lateinsektion angeboten. Für Theo Weise/Elisabeth Böttner gab es bei den Kindern D und den Junioren I D die Siege drei und vier. Bestes der sechs Paare der Junioren II D waren Christoph Baitis/Elina Görler (TSC Casino Dresden). Für das Turnier der Jugend D-Latein war nur ein Paar am Start, das in der Junioren II mittanzte.

Am Ende war man sich einig: Die Turniere wurden in einer wunderschönen Stadthalle, in einer tollen Atmosphäre und mit viel Fleiß durch die Mitglieder des 1. TSC Oschatz und durch Kerstin und Tilo Kaiser, die dem TC Rot Weiß Leipzig angehören, gestaltet.

*Zum Bericht aus Chemnitz:  
Christian Kanew/Stefanie Müller  
(Tanzformation Fox, Chemnitz,  
Sieger Hauptgruppe C), Christoph  
Hanisch/Sabine Müller (TSC Excelsior Dresden, Platz drei).  
Foto: privat*

zg

# Finalplätze für Sachsenpaare

## Deutsche Meisterschaft Rock'n'Roll

*Mit zwei Paaren war der 1. Dresdner Rock'n' Roll-Club auf der Deutsche Meisterschaft der Einzelpaare am 28. Juni in Ostfildern.*

Aufgrund neuer Qualifikationsregeln mussten sich alle Paare auf den Turnieren der Nord- bzw. Süd-Cup-Serie für die Qualifikationsturniere (Norddeutsche und Süddeutsche Meisterschaft) Ranglistenpunkte ertanzen. Carolin Körber/Richard Kantelberg (C-Klasse) sowie Elisabeth und René Kleinstück (B-Klasse) schafften über die Qualifikationsturniere den Sprung unter die besten 14 Paare der C-Klasse bzw. die besten sieben Paare der B-Klasse. Damit hatten sie sich einen Startplatz bei der Deutschen Meisterschaft und Elisabeth und René sogar einen Finalplatz gesichert.

Beim Turnier selbst tanzten sich Caroline und Richard über die Vorrunde sicher ins Finale. Als Norddeutscher Meister in der C-Klasse waren sie die einzigen Vertreter der nördlichen Länder in der Endrunde und wollten noch einige südliche Paare hinter sich lassen. Mit vollem Risiko in Tempo und

Kickhöhe waren Carolin und Richard als viertes der sieben Endrundenpaare auf der Tanzfläche und sie zeigten tänzerisch eine sehr temperamentvolle und mitreißende Choreografie. Auch ihre vier Höchstschwierigkeiten in den akrobatischen Elementen gelangen und so honorierten die Wertungsrichter ihre Leistung mit der Wertung 2-3-3-3-2-4-6. Damit gelang der Sprung aufs Treppchen und der wohlverdiente dritte Platz war erreicht. Sie erzielten damit die beste Platzierung eines sächsischen Paares bei einer Deutschen Meisterschaft der Einzelpaare. Gleichzeitig ist damit der Aufstieg in die B-Klasse erreicht.

Für Elisabeth und René Kleinstück war wegen der hohen Leistungsdichte in der B-Klasse schon die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft ein toller Erfolg. Im Finale hatten sie es mit einem weiteren norddeutschen und fünf süddeutschen Paaren zu tun. Für beide war es das letzte Turnier in der N-Klasse, da sie durch ihre Erfolge in den vergangenen Monaten bereits die Punkte für die A-Klasse ertanzt hatten. Nun wollten sie die Deutsche Meisterschaft als einen würdigen Abschluss in der B-Klasse nutzen.

Leider gelangen ihnen die Akrobatiken diesmal nicht ganz so flüssig. So blieb am Ende für die beiden „nur“ der siebte Platz. Immerhin war es das erste Mal, dass ein sächsisches Paar im Finale der Deutschen Meisterschaft mitgetanzt hat.

*Birgit Kionka*

**Platz drei in der C-Klasse für Carolin Körber/Richard Kantelberg. Foto: Kionka**



*Gerald und Kerstin Hartung (TSG Heilbad Heiligenstadt). Foto: Schlossus*

## Wo sind Thüringens Tanzsportler?

### Nicht in Wuppertal

Am ersten Juliwochenende fand in der Historischen Stadthalle in Wuppertal die 11. danceComp mit einem Teilnehmerrekord von 2.240 Paaren statt (siehe Bericht im überregionalen Teil). Zu dieser Zahl trugen Thüringer Paare allerdings nicht viel bei. Nur vier Seniorenpaare des LTV fanden den Weg nach Wuppertal. Tapfer kämpften sich drei Tage lang Brit-Gerald Klingensfeld/Christine Blickensdorf, Aria Baniahad/Yvonne Böhme (alle TC Kristall Jena), Gerald und Kerstin Hartung (TSG Heilbad Heiligenstadt) sowie Frank Zobel/Antje Halle (TSC Rennsteigerperle Masserberg) durch die großen Startfelder. Nicht nur die getanzten Turniere waren es wert nach Wuppertal zu fahren, sondern auch die Atmosphäre eines Großturniers in der historischen Umgebung.

Und wo war die Hauptgruppe der Thüringer Vereine? Einige Hauptgruppenpaare begründeten das Fernbleiben mit den anstehenden Prüfungen in ihren Studiengängen. Dies ist durchaus verständlich, jedoch studieren nicht alle Hauptgruppenpaare.

In den Kadermaßnahmen werden die Tanzsportler vorbereitet, um Großturniere meistern zu können. Den danceComp-Termin für nächstes Jahr kann man sich schon vormerken: Vom 3. bis 5. Juli können die Paare aus Thüringen auf der danceComp starten und außerdem die anderen (höherklassigen) Turniere verfolgen.

*Sylvia Schlossus*





*Viele schlaue Schweinchen und der böse Wolf, der sich zum Tag des Tanzens Verstärkung geholt hat, um die gebauten Häuser umzupusten – tolle tänzerische Darstellung des englischen Märchens durch die Kleinsten, die Tanzmäuse des Tanzvereins Eisenach.*

# Große Show dank guter Zusammenarbeit

## Tag des Tanzens in Eisenach

Wie seit Jahren gewohnt, stellten die drei Veranstalter wieder einen wunderbaren Cocktail aus hochkarätigen Showtänzen wie Jazz- und Modern Dance, Bauchtanz, Break Dance, Rock'n'Roll und den Darbietungen verschiedener Karnevalsvereine zusammen: der Rock'n'Roll Club Sylvester, das Wartburgensemble und die Schirmherren, Oberbürgermeisterin Karin Wolf. Sehr herzlich begrüßten Moderator Eberhard Walther und der künstlerischen Leiter Claus Schuchardt die Vertreter des eine Woche zuvor neu gewählten Präsidiums.

Die Showgruppen begeisterten mit ihren perfekten Choreografen und mit aufwendig gefertigten Kostümen. Beispielhaft waren die Showtanzgruppe des Wartburg-Ensembles mit einer Bühne voller Heinos, die kessen Stewardessen der Nachwuchsgruppe des Wartburg-Ensembles sowie das mitreisende Salsaprogramm des Tanzvereins Eisenach. Mit Begeisterung wurden auch der Soloauftritt des zehnjährigen Funkenmariechens, Celine Günther, von der Dance Group Viernau verfolgt, ebenso die Break-Dance-Darbietung der Jüngsten vom Urban Lifestyle.

*Der Wettergott meinte es gut mit den über 300 Mitwirkenden und den zahlreichen Zuschauern auf der Freilichtbühne der Wandelhalle in Eisenach. Während es am 18. Mai überall in Mitteldeutschland wie aus Eimern schüttete, blieb es in Eisenach bis zum Ende des 11. Tages des Tanzens trocken.*

Trotz des tags zuvor gelaufenen Halbmarathons begeisterten der Moderator und Mitinitiator Eberhard Walther mit seiner Partnerin Annelie Beyersdorfer und zwei weiteren Paaren verschiedener Altersklassen vom Rock'n'Roll-Club Sylvester aus Eisenach mit einem Feuerwerk fliegender Beine und Partnerinnen.

Spüle, Kochlöffel und Töpfe benötigt man nicht nur im Haushalt. Dies bewies der Haushaltstrommler Bertram David mit seiner musikalischen Darbietung. Zu seinen Klängen wurden zum Ende der Veranstaltung alle Mitwirkenden und Zuschauer zum Tanzen aufgefordert.

Die Mitglieder des Präsidiums des thüringischen Tanzsportverbandes zeigten sich begeistert von der sehr guten Zusammenarbeit der Tanzvereine in Eisenach und Umgebung. Wenn man gesehen hat, mit welch leuchtenden Augen die Kleinsten vor der Bühne saßen, gewinnt man den

Eindruck, dass sich diese Region keine Sorgen um den Nachwuchs machen braucht.

*Sylvia Schlossus*



*Der künstlerische Leiter Claus Schuchardt. Alle Fotos: Sylvia Schlossus*

*Patricia Pöpel/Johann Vincent Leinhos vom Rock'n'Roll Club Sylvester tanzen seit 2007 zusammen.*



# (K)eine Erholung für die Füße

## Rege Aktivitäten auch in den Ferien

*Was machen Thüringens Tanzfüße in der Ferien-, Sommer-, Urlaubszeit? Einfach ausruhen, durch Sommerwiesen laufen, den heißen Sand am Meer genießen oder im Pool planschen? Für manche Tänzerfüße wäre eine solche Erholung sicher gut.*



*Nicht nur die Füße brauchen eine Pause, auch die Schuhe!  
Foto: Schlossus*

Viele Thüringer Füße bzw. die dazugehörigen Tänzer nehmen sich keine Auszeit. So bot das Tanzsportzentrum Gera zur Vorbereitung auf die German Open Championships ein Sommertrainingslager für die Turnierpaare an.

Der Grün-Gold Erfurt schickte seine Mitglieder auf eine Fahrradtour mit diversen Stops: mit einem Picknick, einer Führung durch ein Rittergut und einem geselligen Abend. Weiterhin bot der Verein ein „Lindyhop-Ferien-Special“ an. Die Kinder der ersten bis vierten Klassen hatten die Möglichkeit, die Sommerfreizeit in der Sächsischen Schweiz zu nutzen. Nach Zingst, an die Ostsee, konnten die größeren

*Kinder und Jugendliche in der Bildungs- und Freizeitstätte bei Friedrichroda. Foto: LSB Thüringen / König*



*Tanzworkshop im Sommer-Camp. Foto LSB Thüringen / König*



Kinder und Jugendlichen ebenfalls in der Ferienzeit reisen. Auch diese tollen Tage vergingen natürlich nicht ohne Tanzen.

Die Thüringer Sportjugend organisiert in den Sommerferien ein Fitnesscamp für Kinder und Jugendliche in der Bildungs- und Freizeitstätte nahe dem Rennsteig bei Friedrichroda, Ortsteil Finsterbergen. Fahrradtouren, Klettern und Tanzen, Natur- und Nachtwanderungen standen auf dem Programm an. Die Teilnehmer des Camps lernten unter anderem, wie man sich ausgewogen ernährt mit praktischen Beispielen wie

gesunde Pizza und das Mixen von Fitness-Cocktails. Wer dieses Jahr keine Buchung vorgenommen hat, hat vielleicht nächstes Jahr Zeit. Auch 2015 wird der Landessportbund Thüringen wieder ein Sommercamp für Kinder und Jugendlichen organisieren.

Zum Sommerausklang Mitte September startet der Tanzkreis Altenburg eine sogenannte Fahrt ins Blaue, und das schon zum 22. Mal. Das Ziel soll wie jedes Jahr eine Überraschung sein. Auch diese Fahrt endet nicht ohne einen Tanzabend.

*Sylvia Schlossus*